

IX. Amtsgebäude. — Amtsbedürfnisse.

A. Das Rathaus.

Im neuen Rathause wurden außer zahlreichen Herstellungen geringeren Umfanges die elektrische Beleuchtung im Stadtratsitzungs- und Festsaale durch Hinzufügung eines fünften Lusters vervollkommenet und die Plafondtäfelung daselbst erneuert.

Für die Verwahrung der Ehrenketten der Bürgermeister wurde eine eiserne Kasse um 1060 K angeschafft.

Für den Zentral-Wahl- und Steuerkataster wurde eine neue Amtseinrichtung um 3902 K beige-
stellt.

Zur Vermeidung der Wasserverschwendung wurden sämtliche Pissoire, welche bisher mit Wasserpülung versehen waren, in solche mit Ölbehandlung nach dem Systeme „Beey“ umgewandelt (Kosten 1030 K).

An den Kesselfeuerungen wurden größere Rekonstruktionen vorgenommen, die Lauftreppen erneuert (Kosten 3508 K) und die bisher verwendeten Wasserstandgläser durch solche nach System „Klinger“ ersetzt (Kosten 3079 K).

Von den im Rathause veranstalteten Festlichkeiten verdienen erwähnt zu werden:

Im großen Festsaale wurde am 14. Februar der Ball der Stadt Wien abgehalten.

Im Arkadenhofe und in der Volkshalle fand vom 1. bis 8. April die Ausstellung österreichischer Fahrzeugmittel, vom 7. bis 12. September die Ausstellung des VIII. österreichischen Feuerwehrtages und am 19. und 20. Mai die II. niederösterreichische Landesweinkost statt. Am 30. Juni wurde daselbst von dem Vereine zur Pflege des Jugendspieles ein Festspiel aufgeführt. Am 2. Dezember fand im Festsaale in der üblichen feierlichen Weise die Verteilung von 80 Lebensrentenpolizzen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt an 80 arme würdige Schulkinder durch den Bürgermeister statt.

Der Festsaal wurde ferner zur Veranstaltung von Weihnachtsfeierlichkeiten und Weihnachtsbeteiligungen dem Vereine „Kinderschuhstationen“, dem Vereine zur Unterstützung armer, mittelloser, taubstummer Schulkinder, dann den städtischen Unternehmungen (Straßenbahnen, Gaswerke, Elektrizitätswerke) zur Beteiligung von Kindern ihrer Bediensteten überlassen. Diese Feierlichkeiten fanden am 17., 18., 19., 20. und 21. Dezember statt.

Die Veranstaltung von Kongressen und Versammlungen von Korporationen in Wien gab der Gemeindevertretung wiederholt Anlaß zum festlichen Empfange der Teilnehmer im Rathause; hievon sind zu nennen:

Die Empfänge englischer Journalisten am 11. Februar, des British Committee for the Study of foreign Municipal Institutions am 9. Juni, bayerischer Veteranen am 28. Juni, der Delegierten, welche sich zur Generalversammlung des Vereines deutscher Eisenbahnverwaltungen in Wien einfanden, am 5. September, der Mitglieder des VIII. österreichischen Feuerwehrtages am 9. September, der Teilnehmer an der Hauptversammlung der Vereinigung deutscher Geschichts- und Altertumsvereine am 27. September und der Teilnehmer an dem allgemeinen österreichischen Metallgewerbetage am 8. Dezember.

Abgesehen von den Massenbesuchen bei Empfängen und sonstigen festlichen Anlässen wurde das Rathaus von zahlreichen Fremden seiner Sehenswürdigkeiten wegen besucht; im Berichtsjahre wurden 6388 Personen als Einzelbesucher gezählt.

Mit den Personenaufzügen wurden mit 61.822 Fahrten 240.053 Personen in die Stockwerke des Rathauses befördert.

In zahlreichen Fällen wurden die Volkshalle, der sogenannte „steinerne Saal“ sowie die Sektionszimmer teils zu Amtshandlungen, wie Dffertverhandlungen, Auslosung von Wehrpflichtigen u. verwendet, teils zur Abhaltung von Versammlungen an Vereine, Genossenschaften u. vergeben, und zwar die Volkshalle an 155 Tagen, der „steinerne Saal“ an 11 Tagen und die Sektionszimmer an 5 Tagen.

B. Sonstige Amts- und Anstaltsgebäude.

Größere Adaptierungsarbeiten wurden nur in dem alten Rathause, I. Wipplingerstraße 8, vorgenommen; bei den Amts- und Gemeindehäusern in den einzelnen Bezirken konnte man sich im allgemeinen auf geringere Renovierungen und Herstellungen beschränken, welche durch den Bauzustand oder durch Verlegung einzelner Ämter bedingt waren.

1. Das alte Rathaus, I. Wipplingerstraße Nr. 8. — Bereits im Jahre 1904 hatte der Gemeinderat die Rückgabe des alten Rathauses aus dem Vermögen des Bürgerhospitalfonds in das freie Eigentum der Gemeinde beschlossen und die Verlegung des magistratischen Bezirksamtes für den I. Bezirk samt allen seinen Abteilungen in dieses Gebäude in Aussicht genommen. Das vom Stadtbauamte hierüber verfaßte Projekt mußte jedoch zurückgestellt werden, da unterdessen vom Gemeinderate die Errichtung einer städtischen Zentralsparkasse genehmigt und für deren Unterbringung das alte Rathaus bestimmt worden war. Der Gemeinderat bestimmte hierauf in der Sitzung vom 14. September für die Zentralsparkasse den ehemaligen Sitzungsaal des Magistrates und eine Anzahl benachbarter Lokalitäten im 1. Stockwerke. Die übrigen Lokalitäten im 1. Stockwerke wurden dem magistratischen Bezirksamte für den I. Bezirk und dessen Abteilungen zugewiesen, welches außerdem für die Steueramts-Abteilung Räume im 2. Stockwerke erhielt. Nach den Kostenanschlägen des Stadtbauamtes wurden für die dadurch notwendig gewordenen Adaptierungen, und zwar für das magistratische Bezirksamt und seine Abteilungen 87.642 K und für die Zentralsparkasse einschließlich der Einrichtung 56.209 K genehmigt.

In sämtlichen Räumen wurden die Wände und Fußböden instand gesetzt und die in einigen Räumen vorhandenen reichen Stuckplafonds und Deckengemälde restauriert.

Für die Sparkasse wurde ein glasgedeckter Verbindungsgang in den Hof eingebaut und ein Kafferaum mit einer vollständigen Panzerung aus Eisenbahnschienen ausgeführt.

Gleichzeitig wurde der frühere Gemeinderatsitzungsaal im alten Rathause renoviert, die elektrische Beleuchtung und Gasheizung daselbst eingeführt.

2. Amtshaus für den II. Bezirk. — Das alte Amtshaus im II. Bezirke hatte sich längst als zu klein und unzureichend erwiesen, obwohl schon vor mehreren Jahren zur Behebung des Raummangels mehrere Hilfsämter in fremden Gebäuden eingemietet worden waren. Außerdem entsprach das Gebäude auch im übrigen nicht mehr den derzeitigen modernen Anforderungen. Als Bauplatz für ein neues Amtshaus wurde ein Teil der mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 13. Oktober 1903 erworbenen Karmeliterrealität in der Karmelitergasse bestimmt. Mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 30. Mai wurde das vom Stadtbauamte verfaßte Detailprojekt mit dem Kostenbetrage von 649.766 K genehmigt.

Der Bau wurde Ende September in Angriff genommen.

3. Amtshaus im VI. Bezirke, Amerlingstraße Nr. 11. — Mit Rücksicht auf die beschränkten Räumlichkeiten des magistratischen Bezirksamtes für den VI. Bezirk wurde ein im 3. Stockwerke gelegener unbenützter Saal durch Einbau von Korkeisenwänden in drei Bureau abgeteilt, welche teils der Exekutionsamts-Abteilung, teils der Kanzlei zugewiesen wurden.

4. Gemeindegeldhaus im IX. Bezirke, Währingerstraße 43. — Für Renovierungen der Fassade und der Bureau der Bezirksvertretung wurde ein Betrag von 6500 K verwendet.

5. Amtshaus im XVI. Bezirke, Richard Wagnerplatz 19. — In diesem Amtshause wurden Adaptierungen sowie der Einbau einer eisernen Nebenstiege vom Parterre bis zum 1. Stockwerke um 1249 K ausgeführt und die Räume des Bezirksamtes mit einem Kostenaufwande von 3294 K renoviert.